

Richtlinien für den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Kaufbeuren

Stiftungsgedanke und Dotierung

1. Die Stadt Kaufbeuren vergibt einen Kunst- und Kulturpreis in folgenden sechs Kategorien:
 - (1) als Jörg-Lederer-Preis für Bildende Kunst einschließlich der Architektur, des Städtebaus, des Denkmalschutzes und der Heimatpflege,
 - (2) als Peter-Dörfner-Preis für Literatur,
 - (3) als Ludwig-Hahn-Preis für Musik,
 - (4) als Hermine-Körner-Preis für Darstellende Kunst, einschließlich Film und Tanz,
 - (5) als Victorin-Strigel-Preis für übergreifende, nicht spartenbezogene Kulturpflege und kulturwissenschaftliche Leistungen sowie
 - (6) als Jugendkulturpreis für Einzel- und für Gruppenleistungen.
2. Die Namenspatrone der Preise stehen stellvertretend für die jeweilige gesamte Kategorie. Leistungen und Verdienste der Auszuzeichnenden müssen sich daher nicht auf den engeren Wirkungsbereich der jeweiligen Namensgeber erstrecken.
3. Der Kunst- und Kulturpreis ist
 - ◆ in den Kategorien 1-5 mit 2.000 EUR sowie
 - ◆ in der Kategorie 6 als Jugendkulturpreis für Einzelleistungen mit 300 EUR bzw. für Gruppenleistungen mit 500 EUR dotiert.
4. Der Kunst- und Kulturpreis wird höchstens einmal jährlich in einer der genannten sechs Kategorien verliehen.

Preisträger

5. Der Preis wird jeweils an eine einzelne natürliche oder juristische Person bzw. Gruppe verliehen. Verleihungen an mehrere Personen bzw. Gruppen gleichzeitig oder Teilungen des Preises sind nicht vorgesehen.
6. Mit Ausnahme des Jugendkulturpreises müssen natürliche Personen das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der Jugendkulturpreis wird an Jugendliche verliehen, die nicht älter als 25 Jahre sind.
7. Der Preis soll vorrangig Personen bzw. Gruppen aus der Stadt Kaufbeuren oder mit Bezug zum Raum Kaufbeuren auszeichnen.
8. Der Kunst- und Kulturpreis kann derselben Person bzw. Gruppe höchstens einmal als Jugendkulturpreis sowie darüber hinaus einmal in einer weiteren Kategorie zugesprochen werden.
9. Der Kunst- und Kulturpreis kann nicht posthum verliehen werden.

Intention

10. Der Kunst- und Kulturpreis strebt die Anerkennung und Förderung von Personen bzw. Gruppen an, die sich in besonderem Maße um das künstlerisch-kulturelle Leben der Stadt Kaufbeuren verdient gemacht haben. Er will kulturelle Leistungen intensivieren und deutlich machen, wie wichtig die kreative Begabung und die eigene schöpferische Tätigkeit für das Individuum und die Gemeinschaft sind.
11. Der Kunst- und Kulturpreis zeichnet somit besondere Leistungen und Verdienste auf künstlerisch-kulturellem Gebiet aus, die sich auf die Stadt oder den Raum Kaufbeuren beziehen.
12. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Leistungen und Verdienste zum Beispiel
 - ◆ außergewöhnlich,
 - ◆ von auffälliger künstlerisch-kultureller Qualität,
 - ◆ von erheblichem Engagement des Auszuzeichnenden geprägt sowie
 - ◆ der geistigen Reputation der Stadt dienlich sind, und damit
 - ◆ eine dauerhafte und belebende Wirkkraft
 - ◆ in einem neuen Kontext, einer neuen Ebene oder Dimension entfalten.
13. Der Kunst- und Kulturpreis soll nicht unter sozialen Gesichtspunkten verliehen werden.

Auswahlverfahren

14. Eine Jury wählt in höchstens zwei Sitzungen aus einer Sammlung von Vorschlägen den möglichen Preisträger aus und legt ihre Entscheidung dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss zur Vorberatung und anschließend dem Stadtrat zum Beschluss vor.

Vorschlag

15. Die Möglichkeit, Personen bzw. Gruppen für den Kunst- und Kulturpreis vorzuschlagen, wird alljährlich im Amtsblatt der Stadt Kaufbeuren, in den Medien und auf andere geeignete Weise bekannt gegeben. Die Frist zur Benennung von Vorschlägen soll vier bis acht Wochen betragen.
16. Der Vorschlag ist auf dem dafür vorgesehenen Formular einzureichen. Die Form der Vorschlagsabgabe wird durch die Verwaltung festgelegt.
17. Eingereichte Vorschläge sollen insbesondere belegen, dass die vorgeschlagene Person bzw. Gruppe die Voraussetzungen nach den Ziffern 5-9 erfüllt. Die sachlichen Voraussetzungen nach den Ziffern 10-13 sind schriftlich zu begründen.
18. Vorschlagsberechtigt ist jede/r Einwohner/in der Stadt Kaufbeuren, sofern sie/er das 18. Lebensjahr vollendet hat.
19. Ein/e Vorschlagsberechtigte/r darf nur einen Vorschlag je Jahr unterbreiten. In den Vorjahren nicht berücksichtigte Vorschläge können in aufeinander folgenden Jahren weitere zwei Mal eingereicht werden.
20. Eine Eigenbewerbung ist weder für natürliche noch juristische Personen bzw. Gruppen möglich.
21. Die Vorschläge sind an den Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren zu richten.
22. Die Sammlung der Vorschläge für den Kunst- und Kulturpreis eines Jahres wird nach der Verleihung gelöscht und nicht für Vergaben künftiger Jahre herangezogen. Dies gilt auch für den Fall, dass der Kunst- und Kulturpreis in einem Jahr nicht verliehen wird.

Jury

23. Die Jury setzt sich zusammen aus
 - ◆ dem Oberbürgermeister oder seinem Vertreter als Vorsitzender der Jury,
 - ◆ je einer/einem Vertreter/in der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie
 - ◆ höchstens einer fachkundigen Person je Preiskategorie mit Gutachterfunktion ohne Stimmrecht. Diese fachkundigen Gutachter können von den anderen Jurymitgliedern in einer zweiten Sitzung zu Rate gezogen werden, falls sie sich in ihrer ersten Sitzung noch nicht auf einen möglichen Preisträger festgelegt haben.
24. Die Jurymitglieder sollen spätestens zwei Wochen vor ihrer ersten Sitzung die eingegangenen Vorschläge erhalten. Die Jury prüft und wertet die vorgelegten Vorschläge, wobei die/der Vorschlagende für die Juroren nicht erkennbar sein darf.
25. Die Jury ist an die während der gesetzten Frist eingegangenen Vorschläge gebunden. In die Sitzung dürfen darüber hinaus keine neuen Vorschläge eingebracht werden.
26. Aus der Vorschlagsammlung wählt die Jury einen Vorschlag für den Kunst- und Kulturpreis, der einer der Kategorien 1-6 zugeordnet werden kann. Sie entscheidet in nichtöffentlicher Sitzung mit einfacher Mehrheit bei Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder.
27. Die Vorbereitung und die Ausführung der Juryentscheidungen obliegen dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem.
28. Die Juroren üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus; sie entscheiden nach ihrer eigenen freien Überzeugung und sind an Weisungen nicht gebunden.
29. Über den Verlauf der Jurysitzung ist Verschwiegenheit zu bewahren. Ein Jurymitglied kann nicht mitwirken, wenn bei ihm Gründe vorliegen, die es von einer Abstimmung im Stadtrat ausschließen würde.

Vergabe

30. Die Jury erstattet dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss in nichtöffentlicher Sitzung Bericht über das Ergebnis des Juryverfahrens und legt dem Ausschuss ihren Vorschlag zur Vergabe des Kunst- und Kulturpreises zur Vorberatung vor.
31. Nach Vorberatung der Preisvergabe im Schul-, Kultur- und Sportausschuss und einer entsprechenden Empfehlung entscheidet der Stadtrat über die Vergabe des Kunst- und Kulturpreises mit Zweidrittelmehrheit.
32. Der Kunst- und Kulturpreis wird im betreffenden Jahr nicht vergeben, wenn der Stadtrat die Empfehlung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses ablehnt oder bis zum 1. September des Jahres kein Beschluss gefasst wird.